

Quellenkundliches zu Leben und Werk von Constantinus Africanus

Von

RAPHAELA VEIT

Im lateinischen Westen vollzog sich im elften Jahrhundert ein revolutionärer Schritt für die Wissenschaften in Europa. Dies war in erster Linie das Verdienst eines Mannes: Constantinus Africanus, des ersten großen Übersetzers von vor allem medizinischen Werken der griechisch-arabischen Wissenschaft aus dem Arabischen ins Lateinische, noch bevor im 12. und 13. Jahrhundert in Toledo arabisch-lateinische Übersetzungen im großen Stil betrieben wurden¹. Das über die Araber erworbene Wissensgut sollte den Wissenschaften in Europa einen enormen Anstoß geben, ohne den der seit dem 12. Jahrhundert zu verzeichnende intellektuelle Aufschwung nicht zu denken ist². Ist die Bedeutung des Constantinus Africanus für die mittelalterliche Medizin unbestritten, so sind doch zahlreiche Fragen zu seinem Leben und Werk aufgrund der dürftigen Quellenlage nach wie vor ungeklärt³. Im

1) Zur Medizin im Mittelalter bis ins 11. Jh. vgl. Danielle JACQUART / Françoise MICHEAU, *La médecine arabe et l'occident médiéval* (1990) S. 89-96 sowie Hans H. LAUER, *Klostermedizin*, in: *Lex.MA* 5 (1991) Sp. 1224-1225. Gegen 1300 war die Übersetzungsphase der griechisch-arabischen Wissenschaften im wesentlichen abgeschlossen, vgl. JACQUART / MICHEAU S. 205.

2) Vgl. Wolfgang KLUXEN, *Der Begriff der Wissenschaft*, in: *Die Renaissance der Wissenschaften im 12. Jahrhundert*, hg. von Peter WEIMAR (1981) S. 273-293, hier S. 284.

3) Die erste Biographie zu Constantinus Africanus verfaßte Karl SUDHOFF, *Konstantin der Afrikaner und die Medizinschule von Salerno*, *Sudhoffs Archiv* 23 (1930) S. 293-298, dessen Darstellung Rudolf CREUTZ, *Der Arzt Constantinus*